

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2015)
Heft: 1: 200 Jahre Basler Mission

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur-Tipps

Der neue Schweizerspiegel



Aus dem «Schweizerspiegel» von Meinrad Inglin, dem Jahrhundertroman zum 1. Weltkrieg, wird ein Hörbuch. Geri Dillier, Regisseur und Dramaturg Radio SRF 1, und Hanspeter Müller-Drossaart, Schauspieler und Sprecher, geben Einblicke in ihre Arbeit und stellen den neuen «Schweizerspiegel» vor. Mit Diskussion und Apéro.

Datum: 8. Februar, 11 Uhr

Ort: Kantonsbibliothek Baselland, Liestal

Winter-Pétanque-Turnier

Das genussvolle Pétanque-Turnier im winterlichen Meck-Garten! Trotz klammer Finger und tropfender Nase geniessen die echten Spieler und Spielerinnen den Sonntagnachmittag. Dazwischen gibt's einen warmen Chriesi-Punsch, damit die Hände warm bleiben für sportliche Schüsse! Alle sind herzlich willkommen!

Datum: 8. Februar, ab 13.30 Uhr

Ort: Meck in Frick

Baselbieter Konzerte:

Artemis Quartett



Hier ist er also, der Massstab aller Streichquartette: Das in Berlin ansässige Artemis Quartett wurde 1989 gegründet und zählt heute zu den weltweit führenden Quartettformationen. Mit Vineta Sareika, Violine / Gregor Sigl, Violine/Friedemann Weigle, Viola/ Eckart Runge, Violoncello.

Datum: 10. Februar, 19.30 Uhr

Ort: Stadtkirche Liestal

Pizza im Kinderbistro

Im Quartiertreff LoLa im St.Johann (Ecke Lothringerstrasse und Landskronstrasse) findet regelmässig am Mittwoch das Kinderbistro statt. Diesmal backen die Kleinen, mit oder ohne (Gross-)eltern, Pizza!

Datum: 18. Februar, 17.30 – 20 Uhr

Ort: Quartiertreff LoLa, St. Johann

The Ten Tenors



Die zehn Australier haben die strikten Barrieren der Opernwelt während der letzten 20 Jahre mit frechem Schwung und geistreichem Elan hinweggefegt. Vor ihren Kehlen war bis dato von berühmten Arien über James Bond bis Queen, von den Bee Gees bis zu den Beach Boys nichts sicher. Jetzt melden sich die launigen Herren aus Down Under mit einem Broadway-Programm zurück: Es erwartet uns eine gefühlvolle und energiegeladene Revue, die sich über ein weites Spektrum an Musicalhits spannt. «Music Of The Night» aus dem «Phantom der Oper», «Bring Him Home» aus «Les Misérables» und «Impossible Dream» aus «Der Mann von La Mancha» in unerhörten Versionen, wie sie nur aus der Perspektive dieser Truppe vom anderen Ende der Welt tönen können.

Datum: 25. Februar u. 26. Februar, 20 Uhr

Ort: Burghof, Lörrach

Kinderleseabend: Der Kleine Prinz

Im Basler Kindertheater wird die wunderschöne Geschichte vom kleinen Prinzen gelesen, geeignet für Kinder ab acht Jahren, die Lust haben auf einen abenteuerlichen Abend mit Geschichten, Büchern, Spannung und vor allem viel Spass. Geführt wird der Leseabend von der Schauspielerin, Clownin, Pantomimin und Geschichtenerzählerin Angelika Morosowa.

Datum: 6. März, 18 – 21 Uhr

Ort: Basler Kindertheater

Die Kinder von Augusta Raurica



Wer waren die Kinder von Augusta Raurica? Wie erlebten sie ihre Kindheit? Hatten sie Spielsachen? Gingen sie zur Schule? Oder lebten sie wie Erwachsene und mussten arbeiten? Zur Blütezeit der Stadt wohnten in Augusta Raurica rund 15'000 Menschen. Ein Drittel war jünger als 15 Jahre! Hinweise zur römischen Kindheit und Jugend sind jedoch rar. Die Ausstellung geht den Spuren der jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner von Augusta Raurica nach und vermittelt einen spannenden Einblick ins Alltagsleben vor 2000 Jahren.

Datum: ab dem 14. März

Ort: Augusta Raurica

Ausstellung Rolf Walter Jeck

In der Galerie am Spalenberg zeigt Rolf Walter Jeck fasnächtliche Episoden und überraschende Begegnungen, die er im Verlauf von über 50 Jahren an der Fasnacht erlebt, festgehalten und zusammengetragen hat. Er pickt dasjenige aus dem Fasnachtsgeschehen heraus, was ihm politisch, zeitgeschichtlich, humorvoll oder gar schräg erscheint.

Datum: Finissage am 15. März um 17 Uhr.

Am 7. Februar um 11 Uhr findet eine Feier zum 80. Geburtstag von Rolf Walter Jeck statt.

Ort: Galerie am Spalenberg, Basel

**Musical der «Mission 21»:
Das Grab des weissen Mannes**



Liesel aus Gelterkinden, Baselland, sitzt fassungslos im ersten Licht auf der Lichtung der Mission in Agropong, während um sie herum der Urwald erwacht. Lydia, das Dienstmädchen, beruhigt sie und eine Freundschaft nimmt ihren Lauf, die beider Leben verändern wird. Maddie kommt aus Jamaika in das Land ihrer Grosseltern zurück und muss sich der Vergangenheit ihrer Familie stellen. Andreas und Ruth, das Missionars-Ehepaar, finden im fremden Land nur bedingt zueinander und der Missionar Jacobus und seine Schwester Agathe meinen im rechten Glauben Afrika erlösen zu müssen... Erwartungen, religiöse Grundsätze, Bedürfnisse und Verdrängtes kommen in Konflikt mit dem Alltag einer Missionsstation und Plantage, verloren im Dschungel, hoch in den Bergen, welche in allen das Beste und das Dunkels-te zutage fördert. Nur durch echte Menschlichkeit kann das alles doch noch ins rechte Lot kommen, möchte man meinen. Dazu braucht es allerdings unverschämt viel Hoffnung. Wir werden sehen, ob das reichen wird...

*Datum: 19. März – 12. April
Ort: Gemeindezentrum Oekolampad, Basel*

**FAMB: Kindersolisten im
französischen Grand Siècle**

Im Ausklang des Grand Siècle nimmt das französische geistliche Repertoire Züge eines neuen Pietismus an und gewährt – in zahlreichen kirchlichen Bildungsinstitutionen – der Dichtung und einer höchst edlen Reimkunst breiten Raum. Die grössten Komponisten jener Zeit schrieben für diese Institutionen Werke, die damals wie heute solistische Kinderstimmen aufs Wunderbarste zur Geltung kommen lassen: So erwecken die Knaben des Kinderchors vom

Centre de musique baroque de Versailles im Rahmen dieses Konzerts mit Auszügen aus Marc-Antoine Charpentiers «David et Jonathas» die grossen Theateraufführungen des Pariser Jesuitenkollegs zu neuem Leben. Die Mädchen des Chors hingegen bringen uns die wunderbaren Verse Jean Racines zu Gehör, wie sie Pascal Collasse in den «Cantiques spirituels» für die von Madame de Maintenon begründete Maison royale des Demoiselles de Saint-Cyr, eine kirchliche Bildungsanstalt für junge Mädchen, vertont hat.

*Datum: 22. März, 17 Uhr
Ort: Peterskirche, Basel*

**La satire continue:
Hinter Schweiz und Riegel**



Eigentlich wollte das Basler Kabarettensemble auch in seinem 18. Programm möglichst weit über die Grenzen hinausschauen. Doch dies gelingt immer weniger in einer Schweiz, in der eine geschlossene Gesellschaft hinter Schlagbäumen, Falltüren, Mauern und geistigen Stacheldrähten alles «Unschweizerische» ablehnt und ausgrenzt. So steht das beschauliche Innenleben der helvetischen Inselbewohner im Fokus von Salomé Jantz, Barbara Schneebeli, Bettina Urfer und Ueli Ackermann. Unbegrenzt scharfzünftig mit Songs und Spielwitz, auf Mundart.

*Datum: 19. – 28. März, 20.30 Uhr
Ort: Teufelhof, Basel*

Demnächst im Kino

Im Kult Kino

Februar

Mitten ins Land



Pedro Lenz führt uns auf eine Reise mitten ins Land, dem gefühlten Mittelpunkt der Schweiz: In die Stadt Olten. Im Wirtshaus «Flügelrad», im ersten Stock mit Blick auf die Geleise, wohnt der Schweizer Schriftsteller. Mit ihm entdecken wir Menschen aus seiner Umgebung, unbekanntere Orte und unerwartete Verknüpfungen. Im Zusammenspiel mit den vorgefundenen, dramaturgisch verdichteten Alltagsgeschichten und den lebendigen Texten des Mundartkünstlers und Wortjongleurs entsteht ein ungewöhnlich reizvolles Bild unseres Landes, welches mitten ins Herz trifft.

März

Une Nouvelle Amie



Seit ihrer Kindheit gehen Claire und Léa zusammen durch dick und dünn. Daran ändert sich auch nichts, als beide jungen Frauen heiraten und Léa ein Kind zur Welt bringt. Kurz nach der Geburt aber erkrankt Léa schwer. Auf dem Sterbebett ringt sie ihrer besten Freundin ein Versprechen ab: Claire wird sich um ihr Kind kümmern – und auch um ihren Ehemann David. Kurz nach Léas Tod sucht Claire den Witwer auf und entdeckt ein gut gehütetes, intimes Geheimnis: David geniesst es, Frauenkleider zu tragen – und hat sich auch schon einen weiblichen Namen zugelegt: Virginia! Claire ist gleichermassen überrascht wie fasziniert von Davids ungewöhnlicher Passion. Regisseur François Ozon entzückt uns mit einem anregenden, warmherzigen Film über die Freuden der Liebe.